

PERSÖNLICH

Lutz Wilhelm (38), Handballtrainer beim Herzebrocker SV, wird den um den Klassenerhalt kämpfenden Kreisligisten am Saisonende verlassen. Nach fünf Jahren habe ihm die Perspektive gefehlt, erklärte er. Eine neue Herausforderung sucht Wilhelm bei seinem Heimatverein und übernimmt die in der Bezirksliga spielenden Frauen des TuS Borgholzhausen. „Wir wollen das Team verstärken und in der Spitze etablieren“, sagte er.

Heinrich Biermann (78), Handballtrainer mit dem TV Isselhorst als letzter Station und Isselhorst als letztem Wohnort, ist, wie erst jetzt bekannt wurde, am 11. Januar verstorben. Seinen größten Erfolg feierte er 1973 mit dem Aufstieg des TuS Spenge in die Regionalliga. 1966 führte er die Frauen der TSG Kölkebeck-Bokel in die Feldhandball-Oberliga, das gleiche Kunststück gelang ihm 1968 mit der ersten Herrenmannschaft des TV Künsebeck.

Gute Leistung des FSV im ersten Testspiel

FUSSBALL: Frauen 2:2 gegen männliche B-Junioren

■ **Rheda-Wiedenbrück** (wot). Die Fußballerinnen des FSV Gütersloh haben die gute erste Trainingswoche gestern Abend in eine gute erste Testspielleistung umgesetzt. Gegen die in der Kreisliga A aktiven männlichen B-Junioren der JSG SC Lippstadt-Lipperode kam das Zweitligateam in der Tönnies-Arena zu einem hoch verdienten 2:2. Innerhalb der Sommervorbereitung hatte der FSV gegen den gleichen Gegner eine 1:8-Klatsche kassiert.

Diesmal hielten die Frauen gegen die schnellen Jungs auch mit Körperreinsatz dagegen und konnten deswegen von ihren größeren spielerischen Reife profitieren. Trainer Ralf Lietz war jedenfalls zufrieden, auch weil sein Team in beiden Halbzeiten aus einer guten Ordnung heraus agierte. Angesichts der Mehrzahl an klaren

Chancen wäre sogar ein FSV-Sieg in Ordnung gewesen. Ein toller Heber von Birgitta Schmücker etwa (80.), der an der Lattenunterkante landete, wäre auf jeden Fall ein Tor wert gewesen. So blieb es bei den beiden Treffern von Angel Theiß (70.) und Schmücker (85.), denen jeweils der Ausgleich folgte (81., 87.).

Nun hofft Ralf Lietz vor allem, dass sich die in einem Zweikampf erlittene Knieblesur, wegen der Jana Schwaneckamp nach 25 Minuten vom Feld humpelte, als nicht so schwerwiegend herausstellt. **FSV Gütersloh:** Brandt (46. van der Laan) – Manteas, Schwaneckamp (28. Hohm), Tepe, Kempe (46. Turck) – Hermes (46. Schmidt), Pollmann – Aradinski (46. Theiß), Schmücker, Giard (46. Hampel) – Ehegötz (71. Hermes).



Überraschung: Der SC Wiedenbrück lief gestern Abend in Lippstadt mit Marcel Deelen (r.) als Gastspieler auf. Dabei empfahl sich der noch bei Viktoria Köln unter Vertrag stehende Abwehrspieler für eine Verpflichtung.

FOTO: DANIEL BREMEHR

Flotter Test mit Gastspieler

FUSSBALL: Regionalligist SC Wiedenbrück mit Marcel Deelen 1:1 in Lippstadt

VON NORBERT RÖWEKAMP

■ **Lippstadt. Obwohl es gut für ihn läuft, hält der SC Wiedenbrück halt seine Augen auf dem Transfermarkt offen. Gestern Abend im Vorbereitungsmatch beim Oberligisten SV Lippstadt (1:1) testete der Fußball-Regionalligist mit Marcel Deelen einen Gastspieler. Der 20-jährige Verteidiger steht derzeit noch bis 2016 beim Ligakonkurrenten Viktoria Köln unter Vertrag, hat aber den Auftrag, sich einen neuen Verein zu suchen.**

„Wenn es nur nach mir ginge, würde ich ihn sofort nehmen – ich halte sehr viel von ihm.“ Ali Beckstedde erkannte auch gestern das spielerische Potenzial von Deelen, der als linker Verteidiger eingesetzt wurde und in der Nachwuchsabteilung von Borussia Dortmund beidfüßig ausgebildet wurde. Nach mehreren Einsätzen in der U18- und U19-Nationalmannschaft absolvierte das 1,71 Meter große Talent auch vier Drittligaspiele für das U23-Team des BVB, bis er vor

einem Jahr nach Köln wechselte. In der Rückrunde der letzten Saison kam er bei der Viktoria zehn Mal zum Einsatz. Im ersten Teil dieser Saison setzte ihn ein Muskelbündelriss lange außer Gefecht. Weil Deelen gestern ein ganz leichtes Ziehen spürte, wechselte ihn Ali Beckstedde vorsichtshalber nach 50 Minuten aus.

Zu diesem Zeitpunkt waren die beiden Treffer zum Endstand bereits gefallen. Vor knapp 50 Zuschauern am Kunstrasen-

platz des Lippstädter Vereinszentrums am Bruchbaum waren die Gastgeber in der 16. Minute in Führung gegangen. Fabian Lübbers nutzte eine Irritation von SCW-Torhüter Mario Grevelhörster nach einer Ecke aus und drückte den Ball über die Linie. Stammkeeper Marcel Hölscher fehlte wegen einer Magen-Darm-Verstimmung, Ersatzmann Alexander Hahnemann war privat verhindert. Den Ausgleich erzielte Julian Stiens ebenfalls nach ei-

nem Eckstoß. Massih Wassey hatte den zunächst abgewehrten Ball erneut scharf in den Lippstädter Strafraum geschossen und dabei Stiens getroffen. Der 19-jährige Innenverteidiger erhielt aber nicht nur wegen dieser Präsenz ein Lob von Ali Beckstedde: „Er hat sich insgesamt gut entwickelt.“

In einem flotten Spiel, bei dem der Wiedenbrücker Neuzugang Max Wilschrey als Rechtsaußen eine noch unauffällige Vorstellung bot, kamen beide Teams kaum zu hochkarätigen Torchancen. Für den SCW geht das Testprogramm am Samstag beim Regionalligisten Hessen Kassel weiter.

SCW (1. Hz.): Grevelhörster – Volkmer, Stiens, Colak, Deelen – Strickmann, Lauretta – Wilschrey, Bednarski – Wassey, Kotuljac.

SCW (2. Hz.): Grevelhörster – Volkmer (75. Benmbarek), Stiens, (70. Sumelka), Colak, Deelen (50. Kücükyagci) – Zech, Erdogmus – Schierbaum, Wassey, Bednarski (75. Puhl) – Kotuljac.

Tore: 1:0 (16.) Lübbers, 1:1 (43.) Stiens.

Sponsoren bei Küchen-Schmidt

■ Über 200 Partner und Förderer des SC Wiedenbrück waren am Dienstagabend zu Gast in der Ausstellung von Küchen-Schmidt, in die Inhaber Jürgen Schmidt zusammen mit dem Vorstand zum traditionellen Sponsorenabend geladen hatte. Ali Beckstedde und Dirk Flock informierten über die aktuelle sportliche Situation des Teams.

Vorstandsmitglied Burckhard Kramer („Wiedenbrück ist wieder in“) berichtete über das große Interesse vieler Spieler für den SCW auflaufen zu wollen: „Wir sind eben eine gute Adresse.“ Kramer stellte auch heraus: „Ein ganz wichtiger Faktor in unserer aktuell sehr guten Situation ist unser Trainerteam. Beide passen fantastisch in unser Umfeld und zu den Jungs.“

Landesligaspitze untermauert

HANDBALL: Frauen der TSG Harsewinkel 25:20

■ **Harsewinkel** (ak). Auch ein verspäteter Anwurf und das Aufwärmen auf der Tribüne brachte die Landesliga-Handballerinnen der TSG Harsewinkel nicht aus dem Konzept. Das Team um Spielmacherin Laura Studt gewann das Spitzenduell bei Vorwärts Wetztingen mit 25:20 und bleibt auch nach dem ersten Rückrundenspiel verlustpunktfrei an der Tabellen Spitze. Neuer Zweiter ist der Wiedenbrücker TV, der sich beim SC Nordwalde mit 24:19 durchsetzte.

Die TSG Harsewinkel führte nach einer starken 1. Halbzeit mit 16:9, verlor dann aber den Faden und verlor den 2. Durchgang mit 9:11. „Irgendwie tut uns die Halbzeitpause nicht immer gut“, rätselt Laura Studt über den Spielverlauf. „Wir sind in Einzelaktionen verfallen, haben keinen Druck mehr gemacht, und haben kein einziges Tor aus dem Rückraum erzielt“, nannte Studt die Makel der 2. Halbzeit. „Wir dürfen uns nicht aus dem Konzept bringen lassen, wenn der Gegner mal rankommt“, ärgerte sich.

TSG: Westfeld – Treiner (8/4), Stockmann (6/1), Heveling (3), Studt (3/1), Horstmann (2), Roggenland, Külker (je 1), Scheck, Marciniak.

Überraschung durch Bohlmann

TISCHTENNIS: Avenwedder trumft in Brackwede auf

■ **Gütersloh** (kl). Als einziger heimischer Spieler hatte sich Nico Bohlmann von der DJK Avenwedde für die Westdeutschen Meisterschaften im Tischtennis qualifiziert, die in Brackwede ausgetragen wurden. Dort legte der 17-Jährige einen starken Auftritt hin und erreichte im Einzel unerwartet die Hauptrunde.

Gleich im ersten Gruppenspiel sorgte die Nummer 2 des Oberligisten mit dem 3:1-Erfolg über Marvin Maiwald, die Nummer 2 des Ligakonkurrenten Germania Wuppertal, für eine faustdicke Überraschung. Nur eine Woche zuvor war er ihm im Ligaduell mit 0:3 unterlegen. Nach der 0:3 Niederlage gegen Florian Wagner (1. FC Köln) besiegte Bohlmann im letzten Gruppenspiel Jan Unk-hoff vom Oberligisten GSV Fröndenberg souverän mit 3:0 und qualifizierte sich für die K.o.-Runde. Hier hatte der Avenwedder Pech mit der Auslosung, traf auf Zweitligaspieler Gianluca Walther vom (1. FC Köln) und war chancenlos.

Zusammen mit seinem Partner Marian Maiwald (TTS Detmold) schied Nico Bohlmann im Doppel gleich in der ersten Runde gegen die Porzer Dennis Fischer/Thomas Pellny aus.



Zweikampfstark: Auch Caroline Turck, die jetzt bei der „Ersten“ des FSV Gütersloh mittrainiert, hielt gegen die B-Junioren gut dagegen (mehr Bilder: www.fupa.net/ostwestfalen). FOTO: H. MARTINSCHLEDE

Zwei Neue für die „Zweite“

FUSSBALL: Frauen-Westfalenligist FSV II trainiert

■ **Rheda-Wiedenbrück** (wot). Trotz sieben Punkten Rückstand auf Spitzenreiter Arminia Bielefeld hat der FSV Gütersloh II das Thema „Aufholjagd“ in der Frauenfußball-Westfalenliga noch nicht abgeschlossen. „Wichtig ist, dass wir gut aus den Startlöchern kommen“, wissen die Trainer Dirk Kosmella und Bernd Hamann. Am Dienstagabend begannen sie in der Tönnies-Arena die Vorbereitung auf den zweiten Saisonteil. Mit dabei zwei neue Spielerinnen: Hannah Lankes kommt vom Regionalligisten SGS Essen II. Die 17-jährige Bielefelderin war im Sommer von den B-Juniorinnen des

Herforder SV nach Essen gewechselt, entschloss sich nun aber zu einer Rückkehr nach Ostwestfalen. Carolin Tappmeyer (18) versucht den Sprung vom Bezirksligisten TSG Disen über zwei Klassen. Verstärkung erhält der FSV II auch durch Lena Karrie, in die weiten Teilen der Hinrunde wegen Pfeifferschem Drüsenfieber ausgefallen war. Verlassen hat den Verein in der Winterpause Torhüterin Anna Kilwinski.

Bis zum Ligastart am 28. Februar in Borchten testen die Gütersloherinnen sechs Mal – erstmals am Sonntag in Langenbiefelderin war im Sommer von den B-Juniorinnen des



Neuzugänge: Die Trainer Dirk Kosmella (l.) und Bernd Hamann begrüßen beim Trainingsauftakt des FSV Gütersloh II Hannah Lankes (l.) und Carolin Tappmeyer. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

Oberligist heute gegen Oerlinghausen

HANDBALL: Frauen des TV Verl wollen Revanche

■ **Verl** (wot). Nur vier Tage nach der 28:43-Klatsche im Hinrundenfinale gegen die HSG Menden-Lendringsen wollen die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl ihrem Publikum heute wieder ein Erfolg beschreiben. Um 19:45 Uhr gastiert der mit einem Punkt mehr und eine Position besser notierte TSV Oerlinghausen beim Siebten. „Für uns ein Heimspiel, da ist klar, dass wir gewinnen wollen“, erhofft sich Trainer Kim Sörensen einen Tausch der Tabellenplätze. Sein junges Team will aber nicht nur den schlechten Eindruck aus der 1. Halbzeit von Sonntag vergessen machen, sondern auch Revanche nehmen für die 20:22-Niederlage bei den „Bergzicken“ im Hinspiel. Das Team von Frank Dreier ist aber immer noch gut in Form, wie das 25:25 am letzten Wochenende beim Tabellenfünften Bergkamen zeigte.

Der TV Verl kann mit dem besten Aufgebot antreten. Nur Chiara Zanghi muss noch pausieren. „Sie ist aber kurz davor, ins Training zurückzukehren“, freut sich Kim Sörensen.

KURZ NOTIERT

Versammlung am 28. Januar SC Wiedenbrück. Der Sportclub richtet seine Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 28. Januar im Gasthof Jägerheim aus. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Punkte.

Verstärkung für Hammer Spvg. Fußball. Oberligist Hammer Spvg., Konkurrent des FC Gütersloh, hat mit Roman Maciejak einen neuen Stürmer verpflichtet. Der 26-jährige Pole spielte zuletzt in der 3. Liga seines Heimatlandes, war in der Saison 2012/2013 aber schon beim SV Waldhof Mannheim in der Regionalliga aktiv.

Westfalenliga für Tom May Leichtathletik. Beim Schülersportfest in der Bielefelder Seidensticker-Halle gewann Tom May (LG Kreis Gütersloh) den 60-Meter-Sprint der Klasse M14 in 8,40 Sekunden und qualifizierte sich damit für die U16-Westfalenmeisterschaften in Paderborn. Mit einer Verbesserung der persönlichen Bestleistung auf 1,55 Meter überraschte er Trainer Axel Offel und hat über die B-Norm die Chance, auch im Hochsprungwettkampfbewerb bei der „WM“ zu starten. Einen flotten Sprint zeigte Moritz Klatt (M13), der mit 9,07 Sekunden den zweiten Platz belegte.



Aufgebot: In Oberhausen bildeten (h.v.l.) Christopher Niemann, Luisa Kleineschallau, Jan Striewski, Larissa Merkel, Jenny Hillgruber, Constanze Teutrine, Nele Klein (Sennestadt) und Hannes Probst sowie (v.v.l.) Thomas Hustert, Tristan Wullenkord, Katja Knies, Fynn Oppermann, Tabea Oppermann, Frederick Loetzke (Brackwede) und Olivia Bernhörster ein starkes Friedrichsdorfer Team.

Vier TuS-Talente auf dem Treppchen

BADMINTON: Friedrichsdorfer Erfolge bei westdeutscher Jugendmeisterschaft

■ **Gütersloh** (NW). Der TuS Friedrichsdorf stellte in Oberhausen 11 der 491 Teilnehmer an den westdeutschen Jugendmeisterschaften im Badminton. Vier von ihnen schafften den Sprung aufs Treppchen: Jenny Hillgruber und Luisa Kleineschallau (U19-Doppel), Olivia Bernhörster (U15-Mixed) und Fynn Oppermann (U13-Doppel) brachten sehr zur Freude der beiden TuS-Trainer Thomas Hustert und Jan Striewski eine Bronzemedaille mit nach Hause.

Hillgruber und Kleineschallau waren an Position drei gesetzt und wurden den Erwartungen gerecht. Nach einem glatten Zweisatzsieg über Benesch/Wold (Sterkrade/Gelsenkirchen) und einem Dreisatzsieg über die Pilgram-Schwester an Langenfeld waren die an Position zwei gesetzten Maike Pällmann/Teresa Rondorf (Lüdinghausen/Beuel) im Halbfinale zu stark. Das Friedrichsdorfer Doppel unterlag mit 15:21 und 19:21. Platz drei wurde nicht ausgespielt.

Olivia Bernhörster spielte sich mit ihrem Partner Bjarne Pfeil (Gladbecker FC) bis ins Halbfinale durch. Hier lieferten sie sich mit den Favoriten Lena Fischer/Chenyang Jiang (Wesel/Refrath) einen harten Kampf, den sie nur knapp mit 12:21, 22:20 und 14:21 verloren.

Fynn Oppermann bestritt das Doppel zusammen mit Daniel Stratenko (BC Paderborn). Nach zwei glatten Zweisatzsiegen war im Halbfinale mit 15:21 und 6:21 Endstation.